

Organisatorisches:

Hinweis: Die Fortbildung gilt im Rahmen der Bestimmungen des Jugendamts der Erzdiözese Bamberg als „Interne Fortbildung“, zu der die Mitarbeiter/innen im Anstellungsverhältnis dieser Institution dienstlich verpflichtet sind.

Gleichzeitig ist diese Fortbildung offen für alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Fachkräfte der Jugend(verbands)arbeit, die sich mit der Thematik befassen wollen.

Weitere Hinweise:

Referent: Roland Herzog,
Dipl. - Soz. Päd (FH), Sozialbetriebswirt,
freier Mitarbeiter von igl. beratung. training.,
stellvertretender Leiter einer sozialen Einrichtung,
Rettungsassistent

Beginn: 20. Juni 2012, 9.00 Uhr
Ende: 21. Juni 2012, 18.00 Uhr
Ort: Arbeitnehmerbildungs- und Begegnungsstätte,
Pfarrer Grieb Weg 25,
96286 Obertrubach

Zielgruppe und Anmeldemodalitäten:

Hauptberufliche im Anstellungsverhältnis zum Jugendamt der Erzdiözese sind automatisch angemeldet und müssen sich ggf. beim stellvertretenden Leiter von der Teilnahme befreien lassen. Etwaige Anträge aus wichtigen dienstlichen oder privaten Gründen sind bitte bis spätestens zum 8. Juni zu stellen.

Andere hauptberufliche, aber vor allem auch ehrenamtliche Leitungskräfte der Jugendarbeit sind herzlich eingeladen und können sich anmelden

Anmeldeschluss: für die Personen, die sich freiwillig anmelden wollen:
Freitag, 8. Juni 2012

Vegetarier/innen: mögen ihren Wunsch nach fleischloser Kost bitte im Vorfeld bekunden

Einzelzimmer: Wer aus besonderen persönlichen Gründen ein Einzelzimmer benötigt, möge bitte ebenso Bescheid geben

Handtücher und Bettwäsche sind in Obertrubach vorhanden

Anmeldung/Nachfragen/Kontakt:

Jugendamt der Erzdiözese
Referat Einarbeitung und Fortbildung
Christian Brauner
Kleberstr. 28
96047 Bamberg
0951 – 8688 – 25
Christian.brauner@eja-bamberg.de

Fortbildung

Notfallmanagement in der Jugend(verbands)arbeit

Und was, wenn es doch passiert?



Der Gewittersturm verwüstet das Zeltlager, es gibt Verletzte ...

Eine Panik auf einer Großveranstaltung ...

Auch in der Jugendarbeit gibt es vorstellbare und wahrscheinliche Ereignisse, für die es beim/ bei der einzelnen Verantwortlichen ein spezifisches Reaktions-Know-How bedarf sowie in der veranstaltenden Organisation einen Reaktionsplan und eine hierfür vorhandene Struktur.

Diesen Herausforderungen wollen wir uns für die Jugendarbeit in der Erzdiözese Bamberg stellen.

20. - 21.6.2012 im Arbeitnehmerbildungshaus Obertrubach

für hauptberufliche Pädagog/inn/en, Theolog/inn/en und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugend(verbands)arbeit

Veranstalter: Jugendamt der Erzdiözese Bamberg



Um was geht es?

Im Rahmen der Veranstaltung soll den hauptberuflichen und ehrenamtlichen Kräften der Jugend(verbands)arbeit die Notwendigkeit eines, auf die Anforderungen des jeweiligen Arbeitsbereiches (Offene Jugendarbeit, regionale Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit) abgestimmten Notfallkonzeptes praxisnah vermittelt werden.

Schwerpunkte:

- Grundlagen "Notfallvorsorge und Notfallmanagement"
- Grundlagen "Stressbewältigung und Umgang mit Psychischer Traumatisierung"
- Grundlagen "Notfallbezogene Kommunikation"
- Notfallplan: Zielsetzung, Bestandteile, Zuständigkeiten/Funktionen,
- Aufbau- und Ablauforganisation
- Ansatzpunkte zur Prävention
- Schritte bezüglich der Konkretisierung und Implementierung in den einzelnen Arbeitsbereichen

Zur Dramaturgie bzw. zum Praxis-Transfer:

Nachdem theoretisches Notfall- und Krisen-Know-How beim einzelnen Teilnehmenden vermittelt sein wird, soll der Transfer in dieser Fortbildung in 4 Workshops durch Entwicklung differenzierter Notfallpläne ganz konkret erfolgen:

Der Notfall in der regionalen Jugendarbeit
Der Notfall in der verbandlichen Jugendarbeit
Der Notfall in der offenen Jugendarbeit
Der Notfall bei einer träger-übergreifenden Großveranstaltung

Bei diesen Transfer- bzw. Implementierungsleistungen kommt vor allem den ehrenamtlichen Teilnehmenden und ihrem realistischen Einschätzungsvermögen der Umsetzbarkeit vor Ort große Bedeutung zu.

Vorläufige Zeitstruktur

Tag 1:

9.00	Stehkaffee
9.30	- Begrüßung - Vorstellen der Referent/inn/en - Organisatorisches
10.00	Arbeitsphase 1 (3 h)
13.00	Mittagessen
14.00	Arbeitsphase 2 (3,5 h)
zwischen durch: 0,5 h Kaffeepause (15.00)	
18.00	Resterunde
18.30	Grillerei
20.30	Abendprogramm
22.00	Programmende

Tag 2:

8.00	Frühstück
9.00	Arbeitsphase 1 (3,5 h)
zwischen durch: 0,5 h Vormittagskaffee (ab 10.00)	
13.00	Mittagessen
14.00	Arbeitsphase 2 (3 h)
zwischen durch: 0,5 h Kaffeepause (15.00)	
17.00	Resterunde
17.30	Abschluss der Veranstaltung